



FFT-Newsletter 01/2021 für die Lebenswissenschaften und Medizin

Ausschreibungen

BMWi: Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IGP) – Innovationen im Bereich Bildung und Informationszugang mit hohem „sozialem Impact“

DFG: Fokus-Förderung COVID-19 „Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie im Globalen Süden: Gesundheitssysteme und Gesellschaft“

BMBF: Förderung von Forschung und Entwicklung dringend benötigter Therapeutika gegen SARS-CoV-2

BMBF: Richtlinie zur Förderung eines Projekts zur Entwicklung einer systematischen Vorausschau zur Zukunft der Wertschöpfung im Förderprogramm „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“

Karl Heinz Beckurts-Preis 2021

Veranstaltungen

NKS-L Symposium "Auf zum neuen Horizont - NKS-L Symposium zu Horizont Europa" am 26. und 27. Januar 2021

Weitere Meldungen

UN Research Roadmap for the COVID-19 Recovery

DFG et al.: Launch of the weave Lead Agency Initiative

DFG: Anpassung der Tierhaltungspauschale für Mäuse und Ratten

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

BMWi: Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IGP) – Innovationen im Bereich Bildung und Informationszugang mit hohem „sozialem Impact“

Deadline: 02.02.2021 (Projektskizze)

Link: www.bmwi.de/Innovation/igp

Das Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IGP) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert nicht-technische Innovationen. Es werden insbesondere Ideen unterstützt, die Bildungsmöglichkeiten verbessern bzw. dazu beitragen, leichtere Zugänge zu Informationen zu ermöglichen, z.B. Bildungs- oder Informations-Apps, Museumskonzepte, digitale Landkarten, Schulungskonzepte oder bildungsbezogene Gamification-Ansätze. Bewertet wird auch der "soziale Impact", d. h. der potenzielle Nutzen der Innovation für das Gemeinwohl. Skizzen können bis zum 02.02.2021 eingereicht werden.

FFT-Ansprechperson: [Katharina Guth](#)

DFG: Fokus-Förderung COVID-19 „Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie im Globalen Süden: Gesundheitssysteme und Gesellschaft“

Deadline: 17.02.2021

Link: www.dfg.de

Mit der vorliegenden Ausschreibung im Rahmen der Fokus-Förderung COVID-19 fordert die DFG auf, Forschungsvorhaben zum Thema „Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie im Globalen Süden“ einzureichen. Damit wirft die DFG ein Schlaglicht auf diejenigen Länder und Regionen, die durch große soziale Disparitäten, eine verhältnismäßig geringe Wirtschaftskraft, ein hohes Maß an Informalität, fehlende soziale Sicherungssysteme und stark überlastete Gesundheitssysteme von den Auswirkungen der Pandemie besonders betroffen sind. Um einen zügigen Beginn der Forschungsvorhaben zu gewährleisten, richtet sich die Ausschreibung explizit an Wissenschaftler*innen, die bereits über etablierte Kooperationen mit Wissenschaftler*innen in Forschungseinrichtungen des Globalen Südens verfügen.

Die Ausschreibung umfasst zwei thematische Schwerpunkte. Zum einen können Projekte beantragt werden, die sich mit der Erforschung der Gesundheitssysteme des Globalen Südens, ihrer Reaktion auf die Pandemie und auf die durch die Pandemie ausgelösten Veränderungen befassen. Zum anderen stehen Projekte im Fokus der Ausschreibung, die sich mit den durch die Pandemie angestoßenen vielfältigen gesellschaftlichen Veränderungen beschäftigen, beispielsweise in Migrationssystemen, Wirtschaftssystemen, politischen Systemen oder von sozialen Praktiken. Im Forschungsvorhaben muss überzeugend dargestellt werden, warum die zu erhebenden qualitativen und/oder quantitativen Daten nur in einem kurzen, kritischen Zeitfenster in dieser aktuellen, hoch dynamischen Situation gesammelt und gesichert werden können.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

BMBF: Förderung von Forschung und Entwicklung dringend benötigter Therapeutika gegen SARS-CoV-2

Deadline: 17.02.2021

Link: www.bmbf.de

Gefördert werden Einzelvorhaben der forschenden pharmazeutischen und biotechnologischen Industrie und interdisziplinäre Verbundvorhaben. In Verbundvorhaben mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen wird die Beteiligung eines Industriepartners vorausgesetzt. Gegenstand der Förderung sind dabei:

- Die Durchführung notwendiger Arbeiten zur Herstellung von Prüfpräparaten nach Good Manufacturing Practice (GMP), auch durch Auftragsvergabe.
- Die klinische Entwicklung der Phasen I bis IIb von Small Molecules, monoklonalen Antikörpern und anderen Biologicals, deren Wirksamkeit gegen SARS-CoV-2 zum Zeitpunkt der Antragstellung durch in vitro- und in vivo-Studien präklinisch belegt ist.
- Das Wirkprinzip der zu entwickelnden Therapeutika soll auf einer spezifischen Aktivität gegen SARS-CoV-2 oder einer Breitbandwirkung gegen RNA-Viren beruhen, oder Wirtszell-Faktoren adressieren, die für die Infektiosität, Reproduktion und Pathogenität von SARS-CoV-2 relevant sind.
- Diesbezügliche FuE2-Projekte, welche auch alternative Applikationswege der Therapeutika adressieren, beispielsweise zur inhalativen Applikation, werden begrüßt.
- Die klinische Entwicklung der Phasen I bis IIb von neuen Therapeutika zur Behandlung von schweren Krankheitsverläufen von COVID-19, wie z. B. solche, die der überschießenden Immunreaktion entgegenwirken. Das Wirkprinzip zur Behandlung von COVID-19 muss durch präklinische Daten belegt sein.

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

BMBF: Richtlinie zur Förderung eines Projekts zur Entwicklung einer systematischen Vorausschau zur Zukunft der Wertschöpfung im Förderprogramm „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“

Deadline: 01.03.2021 (Skizze)

Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3301.html>

Zweck der Bekanntmachung ist es, auf der Grundlage des Förderprogramms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ ein Forschungsprojekt zu fördern, das eine methodisch fundierte Vorausschau auf zukünftige Entwicklungen und Veränderungen von Wertschöpfungssystemen erarbeitet. Das Forschungsprojekt soll helfen, systematisch und mit einer wissenschaftlich abgesicherten Herangehensweise nach Maßnahmen, Trends und Themen zu suchen, die Entwicklungen bei Technologien, Verfahren und Konzepten der Wertschöpfung beeinflussen. Die Methodik ist an konkreten Anwendungsfeldern zur Veränderung von Wertschöpfungssystemen zu erarbeiten, erproben und weiterzuentwickeln.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

Karl Heinz Beckurts-Preis 2021

Deadline: 15.02.2021

Link: <http://www.beckurts-stiftung.de/karl-heinz-beckurts-preis/>

Im Sinne des Werdegangs von Karl Heinz Beckurts soll der Preis Leistungen ehren, die in der Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft entstanden sind. Der Preis wird verliehen für herausragende wissenschaftliche Leistungen, von denen nachweisliche und vom Preisträger bzw. der Preisträgerin geförderte Impulse für innovative Anwendungen ausgegangen sind. Die ausgewiesene Leistung, die Idee bzw. die Vorbereitung der Anwendung sollte an einer öffentlich geförderten Institution erbracht worden sein. Eine bereits erzielte oder sich eindeutig abzeichnende Umsetzung muss den Nutzen der herausragenden Leistung belegen.

Die Auswahl der Preisträger und Preisträgerinnen erfolgt durch das Stiftungskuratorium, das durch das Vorauswahlkomitee beraten wird. Der Karl Heinz Beckurts-Preis wird alle zwei Jahre verliehen und ist mit Euro 30.000,- dotiert. Die Nominierung erfolgt durch die Universität.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

[nach oben](#)

Veranstaltungen

NKS-L Symposium "Auf zum neuen Horizont - NKS-L Symposium zu Horizont Europa" am 26. und 27. Januar 2021

Link: <https://www.nks-lebenswissenschaften.de/de/3301.php>

Unter dem Motto „Auf zum neuen Horizont – NKS-L Symposium zu Horizont Europa“ lädt die Nationale Kontaktstelle Lebenswissenschaften (NKS-L) am 26. und 27. Januar 2021 zum virtuellen Symposium ein. Die Veranstaltung findet an zwei aufeinanderfolgenden Tagen jeweils vormittags von 9:30 Uhr bis ca. 13:00 Uhr statt. Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertreter der Europäischen Kommission informieren zu und diskutieren mit Ihnen über das neue Rahmenprogramm der EU „Horizont Europa“ und die lebenswissenschaftlichen Cluster:

- Gesundheit und
- Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

UN Research Roadmap for the COVID-19 Recovery

Link: www.dfg.de

Die interdisziplinäre Kommission für Pandemieforschung und das Deutsche Komitee für Nachhaltigkeitsforschung (DKN) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) haben auf ihren jüngsten Sitzungen die kürzlich vorgelegte „Research Roadmap for the COVID-19 Recovery“ der Vereinten Nationen diskutiert und ausdrücklich begrüßt. Die Roadmap ist aus Sicht der Kommission und des DKN ein eindrucksvoller Beleg für das Engagement der UN, zur Bewältigung der Pandemie beizutragen.

Das Dokument und begleitende Informationen zur Road Map sind unter o.a. Link zu finden.

Ggf. Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

DFG et al.: Launch of the weave Lead Agency Initiative

Link: www.dfg.de

The existing D-A-CH and D-Lux Lead Agency Procedures will partially be replaced by weave as of January 2021; funding opportunities with other weave signatory organisations will be taken up incrementally.

The weave Lead Agency Procedure (weave) is a new initiative developed by European funding organisations to support excellent collaborative research across borders. By means of a single review process, the initiative aims to simplify the submission and selection procedures for collaborative research proposals involving researchers from up to three European countries or regions.

Ggf. Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

DFG: Anpassung der Tierhaltungspauschale für Mäuse und Ratten

Link: www.dfg.de

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) erhöht auf Empfehlung der Ständigen Senatskommission für tierexperimentelle Forschung die Richtwerte für die Beantragung von Haltungskosten um 5 Cent bei Mäusen und 10 Cent bei Ratten.

Mit diesen Richtwerten sollen pauschal die projektspezifischen Zusatzkosten der Tierhaltung gedeckt werden. Kosten, die dem Grundbetrieb der Tierhaltung zuzurechnen sind, müssen durch die Grundausstattung der wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen finanziert werden, darunter z. B. Personalkosten für den Grundbetrieb der Haltungseinrichtung, die medizinische Betreuung und die Überwachung der Hygienestandards, Material- und Gerätekosten für die Käfigausstattung, laufende Aufwendungen für Gebäude- und Instandhaltung usw.

Ggf. Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>